

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Schulausschuss - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 18.09.2018  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:04 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:



**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.03.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Weiterentwicklung des Angebotes an Ganztagschulen - Antrag der Gruppe CDU/GRÜNE  
Vorlage: 2018/184
- 6 Digitalisierung der Schulen - Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 2018/195
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Gertje eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**Sitzungsverlauf:**

Der Ausschussvorsitzende Herr Gertje stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Schulausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.03.2018**

**Der Schulausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 06.03.2018 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Weiterentwicklung des Angebotes an Ganztagschulen - Antrag der Gruppe  
CDU/GRÜNE**

**Vorlage: 2018/184**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Küpperbusch stellt für die Gruppe CDU/GRÜNE noch einmal den Antrag vor und stellt dabei insbesondere heraus, dass inzwischen ein großer Bedarf an einer Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen vorhanden ist und seitens der Gemeinde Rastede angestrebt werden sollte, weitere Ganztagsschulangebote beziehungsweise Hortangebote zum nächsten Schuljahr zu schaffen.

Herr Hoffmann ergänzt, dass die Einrichtung eines Nachmittagsangebots für Grundschüler nicht nur einseitig betrachtet werden darf, sondern ein Dialog mit Lehrern, Eltern und Verwaltung geschaffen werden muss, um gegenseitig Verständnis zu wecken und ein für die Schülerinnen und Schüler bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

Frau Meyer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die verschiedenen Formen der Ganztagschule, die Möglichkeiten der Hortbetreuung und die bereits vorgenommene Abfrage von Stellungnahmen Rasteder Grundschulen zur möglichen Weiterentwicklung zu Ganztagschulen vor. Sie weist insbesondere darauf hin, dass künftig im Rahmen der Hortbetreuung eine gemeinsame Nutzung (Doppelnutzung) von Räumen durch Hort und Schule möglich ist, wodurch die Einrichtung von Hortgruppen erleichtert wird. Gleichwohl muss für die Hortbetreuung nach wie vor ein Entgelt gezahlt werden, während die Ganztagsschulbetreuung bis auf die Verpflegung kostenfrei ist.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann erklärt Frau Meyer, dass die größte Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Grundschüler erfahrungsgemäß vor den Sommerferien erfolgt, wobei sowohl nach Hortplätzen mit einer umfangreichen Betreuung teilweise auch in den Ferien als auch nach Plätzen in einer Ganztagschule gefragt wird.

Herr Küpperbusch bemerkt, dass die Wartelisten zeigen, dass die Hortbetreuung insbesondere im Süden der Gemeinde ausgelastet ist und zusätzlicher Bedarf auch in Loy vorhanden ist, sodass es sinnvoll erscheint, auch hier direkt vor Ort ein Betreuungsangebot zu schaffen. Ziel müsse es daher sein, mittelfristig die Grundschulen zu Ganztagschulen auszubauen und kurzfristig gegebenenfalls auch übergangsweise Hortplätze einzurichten, um den Bedarf zu befriedigen. Er beantragt daher, die Thematik in den Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss zu verweisen und die Verwaltung zu beauftragen, vorab zur Sitzungsvorbereitung den finanziellen und organisatorischen Aufwand, die zeitliche Umsetzung sowie die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine kurzfristige Einrichtung von Hortplätzen darzustellen.

Frau Fisbeck zeigt sich erfreut darüber, dass bereits die Rückmeldungen aus den Schulen vorliegen, bedauert jedoch, dass die Umwandlung zu Ganztagschulen zeitnah nicht umzusetzen ist, sodass sie dafür plädiert, zunächst in Loy eine Hortgruppe einzurichten, um damit auch den Hort in Wahnbek zu entlasten. Sie beantragt, bereits heute im Schulausschuss eine entsprechende Beschlussempfehlung auszusprechen, um nicht unnötig Zeit zu verlieren.

Herr Janßen unterstützt die Einrichtung von weiteren Hortgruppen, zumal insbesondere in Wahnbek und an der Feldbreite ein recht hoher Bedarf ist und offensichtlich zurzeit keine Konzeption für die Umwandlung einer Grundschule zu einer Ganztagschule zum kommenden Schuljahr vorliegt.

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass zur Attraktivität einer Gemeinde auch ein vielschichtiges und individuelles Betreuungsangebot gehört, das vom Hort über die Ganztagschule bis hin zur Tagesmutter reichen sollte. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation ist es aus seiner Sicht daher eine Grundvoraussetzung, zunächst ein ausreichendes und ortsnahe Angebot an Hortplätzen vorzuhalten, sodass eine zeitnahe Beratung im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss und eine anschließende zügige Umsetzung unabdingbar sind.

Frau Fisbeck regt an, die neuen Schulleiter zum Vorstellen und besseren Kennenlernen zu einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses einzuladen beziehungsweise die Schulen zu besuchen.

Herr Bakenhus bemerkt, dass die Schaffung von Hortplätzen und die Einrichtung von Ganztagschulen zeitgemäß sind und dies auch entsprechend von Politik und Verwaltung forciert werden sollte.

Auf Nachfrage von Herrn Gertje und Frau Fisbeck erklärt Frau Meyer, dass die Gesamthematik Hort nicht in das Aufgabengebiet des Schulausschusses fällt, sondern richtigerweise im Kinder- Jugend- und Sozialausschuss behandelt werden sollte.

Frau Fisbeck zieht daraufhin ihren eingangs gestellten Antrag zurück, gibt aber zu verstehen, dass die Zeit drängt und insbesondere in Loy eine Hortbetreuung kurzfristig eingerichtet werden muss.

Der Ausschussvorsitzende Herr Gertje lässt abschließend über den vorliegenden Antrag von Herrn Küpperbusch abstimmen.

**Beschlussempfehlung:**

Der Schulausschuss überweist den Tagesordnungspunkt „Weiterentwicklung des Angebots an Ganztagschulen“ an den Kinder- Jugend und Sozialausschuss mit der Zielsetzung, bedarfsgerechte Hortangebote möglichst kurzfristig einzurichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sitzungsvorbereitung den finanziellen und organisatorischen Aufwand, die zeitliche Umsetzung sowie die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine kurzfristige Einrichtung von Hortplätzen darzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Digitalisierung der Schulen - Antrag der SPD-Fraktion**  
**Vorlage: 2018/195**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Janßen erläutert eingangs noch einmal umfassend den Antrag der SPD-Fraktion und beanstandet, dass es der Verwaltung trotz der langen Vorlaufzeit von rund einem halben Jahr nicht gelungen ist, eine aussagekräftige Vorlage mit entsprechenden Stellungnahmen der Schulen vorzulegen. Es wäre in diesem Zusammenhang wünschenswert gewesen, wenn die Verwaltung zumindest die Gründe für dieses Vorgehen der SPD-Fraktion dargelegt hätte.

Herr Gertje äußert ebenfalls seinen Unmut über das Vorgehen der Verwaltung und ergänzt, dass er als Ausschussvorsitzender darum gebeten hatte, dass Herr Kip als Schulleiter der KGS Rastede zum Thema informiert und eingeladen wird. Auch dies ist leider nicht geschehen, sodass er entsprechend der Geschäftsordnung §10 beantragt, Herrn Kip als Sachverständigen zu benennen und ihm Rederecht in der heutigen Sitzung einzuräumen.

Bei 13 Ja-Stimmen wird diesem Antrag zugestimmt.

Herr Kip schildert kurz die Situation hinsichtlich der digitalen Ausstattung an der KGS Rastede und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass an allen Schulen in Rastede zur Betreuung und Instandhaltung der IT-Technik ein Systemadministrator fehlt, Probleme mit teuren Softwarelizenzen bestehen und die dauerhaften Kosten für die Aufrechterhaltung von aktuellen technischen Standards nicht zu unterschätzen sind. Hinsichtlich der KGS führt er aus, dass mittlerweile zwei zeitgemäße Breitbandanschlüsse für die Standorte an der Feldbreite und Wilhelmsstraße beauftragt sind und für das nächste Jahr die Anschaffung von Beamern und Dokumentenkameras erforderlich ist.

Bürgermeister von Essen gibt zu verstehen, dass die Verwaltung keineswegs tatenlos war, sondern bereits umfassende Informationen zusammengetragen hat, jedoch wichtige Details für eine sachgerechte Beratung noch fehlen, die in den kommenden Wochen erwartet werden. Er versichert, dass bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses eine aussagekräftige Vorlage zur Verfügung gestellt wird, sodass erforderliche Haushaltsmittel für 2019 noch vorgesehen und eingeplant werden können.

Herr Hoffmann macht deutlich, dass der Antrag der SPD-Fraktion grundsätzlich berechtigt ist und hinterfragt, ob und inwieweit die Ausstattungswünsche der KGS im Rahmen der Haushaltsberatungen erfüllt wurden.

Herr Kip bemerkt, dass die für 2018 beantragten Anschaffungen im Rahmen der Haushaltsberatungen komplett bewilligt wurden und der Bedarf für 2019 seitens der KGS noch dargelegt wird, in der Hoffnung, dass auch für 2019 die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Herr Küpperbusch erinnert an einen CDU-Antrag aus dem Jahr 2015 und unterstreicht ebenfalls die große Bedeutung der Digitalisierung und die erforderliche zeitgemäße Ausstattung an den Schulen. Er weist insbesondere darauf hin, dass ein gemeinsamer Server für alle Schulen angestrebt werden sollte, um beispielsweise einen Austausch untereinander zu ermöglichen.

**Beschluss:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 8**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Gertje schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:04 Uhr.